



Deutsche Afrika Stiftung e.V.  
Fondation Allemande pour l'Afrique  
German Africa Foundation



## Die Afrikapolitik der neuen Bundesregierung – klare Strategie im geopolitischen Wettbewerb?

Nicht erst seit dem Rückzug der USA aus der internationalen Entwicklungspolitik kommt es global zu massiven geopolitischen Verschiebungen. In einer zunehmend multipolaren Welt diversifizieren afrikanische Länder ihre internationalen Beziehungen. Gleichzeitig gewinnen ihre Stimmen, wie die Aufnahme der Afrikanischen Union in die G20 zeigt, in multilateralen Foren an Bedeutung.

Viele internationale Akteure verstärken vor diesem Hintergrund ihr Engagement auf dem afrikanischen Kontinent, darunter nicht nur China und Russland, sondern auch etwa die Türkei oder die Golfstaaten. Allein Katar kündigte im August an, mithilfe privater Investoren rund 100 Milliarden Euro in verschiedene Projekte auf dem Kontinent zu investieren.

Auch die neue Bundesregierung bekennt sich im Koalitionsvertrag explizit zu einer Afrikapolitik, die dem strategischen Stellenwert des Kontinents gerecht wird, mit einem besonderen Fokus auf die Förderung der Privatwirtschaft. Dazu ist eine engere Verzahnung der Entwicklungszusammenarbeit (EZ) mit der Außen-, Sicherheits- und Wirtschaftspolitik vorgesehen, um die Kohärenz und die Wirksamkeit deutschen Außenhandelns zu steigern. Gleichzeitig enthält der Entwurf für den Bundeshaushalt 2026 weitere Kürzungen für den Etat der EZ, was in der Praxis die Bildung stabiler, strategischer Partnerschaften mit Afrika erschweren könnte.

Wie kann ein integrierter und interessengeleiteter Ansatz in der Afrikapolitik durch eine bessere Zusammenarbeit zwischen AA, BMZ und BMWF umgesetzt werden? Wie wirken sich die geplanten Kürzungen in der EZ konkret auf die Arbeit deutscher Akteure in Afrika aus? Wie kann eine erfolgreiche Zusammenarbeit von Wirtschaft und EZ zu einer strategischen Afrikapolitik beitragen? Welche Erwartungen haben afrikanische Partner an die neue Afrikapolitik der Bundesregierung?

Diese und andere Fragen stehen im Mittelpunkt der Diskussion, zu der Markus Koob MdB in Zusammenarbeit mit der Deutschen Afrika Stiftung und der Konrad-Adenauer-Stiftung Sie herzlich einladen.

### Programm

**Begrüßung:** **Markus Koob MdB (CDU)**, Leitung Arbeitskreis Afrika der CDU/CSU-Bundestagsfraktion

**Dr. Peter Fischer-Bollin**, Leiter der Hauptabteilung Analyse und Beratung, Konrad-Adenauer-Stiftung

Datum

**Mittwoch, 3. Dezember 2025**

**18:30 – 20:00 Uhr**

Veranstaltungsort

**Deutscher Bundestag,**

**Paul-Löbe-Haus,**

**Raum E.800**

Eingang

**Haupteingang West**

**Konrad-Adenauer-Str. 1,**

**10557 Berlin**

Bitte melden Sie sich [hier](#) bis zum 25.11.2025 an.

Die Veranstaltung wird deutsch-englisch simultan übersetzt.

Im Anschluss an die Veranstaltung sind Sie herzlich zu einem Empfang eingeladen.



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Deutsche Afrika Stiftung e.V.  
Fondation Allemande pour l'Afrique  
German Africa Foundation



**Diskussion:**     **Serap Güler**, Staatsministerin im Auswärtigen Amt

**I.E. Stella Mokaya Orina**, Botschafterin der Republik Kenia

**Dr. Volker Treier**, Außenwirtschaftschef und Mitglied der Hauptgeschäftsführung, DIHK

**Dr. Petra Warnecke**, Bereichsleiterin Afrika, GIZ

**Schlusswort:**   **Sabine Odhiambo**, Generalsekretärin, Deutsche Afrika Stiftung

**Moderation:**   **Ingo Badoreck**, Policy Advisor, Frankophones Sub-Sahara Afrika/Wirtschaft, Konrad-Adenauer-Stiftung



Gefördert durch:



Auswärtiges Amt

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages